

Literatur im März

10.-13. 3. 2005, Kunsthalle Wien:

Islam und Abendland – der Ursprung des Westens

Den Islam gibt es nicht: Was heute – im aufgehenden 21. Jahrhundert, nach dem Ende des Kolonialismus, dem Ende des Kalten Krieges, dem infolge von mancher Seite bereits propagierten Ende der Geschichte als neue Trennlinie zwischen West und Ost, Nord und Süd imaginiert wird, ist in einer dem eigenen Verständnis nach säkularen und modernen Gesellschaft eine unzulässige Verkürzung von Denkformen. Sollen wir, wenn von Europa die Rede ist, noch immer in den Begriffen von Orient und Okzident, von Barbaren und Kreuzzügen, von Gläubigen und Gottlosen, von einem heiligen römischen Reich deutscher oder sonstiger europäischer Nationen denken? Und sollen wir von Aufklärung und nachholender Aufklärung in Begriffen einer sich selbst überholenden permanenten Modernisierung, die in der Tagespolitik, beim Gebrauch der Massenmedien, aber auch in sämtlichen, auch tieferen Schichten verwurzelten Denkmustern unsere Wahrnehmung bestimmt, weiter verharren?

Der Islam stellt weder historisch, politisch, noch religionsgeschichtlich jene Einheit dar, wie sie von den Strategen neuer Weltordnungen und -herrschaften ständig im Mund geführt wird – sei es außerhalb der »islamischen Welt«, sei es, mit nicht weniger aggressivem und imperialen, martialischem Gestus innerhalb derselben. Wie auch immer der vielzitierte »clash of civilizations« an einer unsichtbaren und gleichzeitig mehr als erkennbaren Linie verläuft, die von Afghanistan über den Nahen Osten und den Mittelmeerraum bis an und über die Grenzen des Bollwerkes Europa zu verorten ist, das Paradigma Islam und Westen sollte dabei nicht den Strategen, Untergangspropheten, Generalen und sich hysterisch gebärdenden Populisten überlassen werden.

Die diesjährige »Literatur im März« versucht mit der provokant anmutenden These »Islam und Abendland – der Ursprung des Westens« anhand literarischer Formen und ideologischer Positionen jene Einheit und Vielfalt zumindest ansatzweise zu vermitteln, die die islamische Welt ausmachen und unseren Umgang mit ihr prägen könnten. Dabei sollte in erster Linie nicht an Religion und Weltpolitik gedacht werden, erinnert wird vielmehr an die vielfältigen Verbindungen, wie sie seit den Anfängen Europas den Umgang mit dem Orient ausmachen. Die neuzeitliche abendländische Philosophie gäbe es ohne die Vermittlung der mittelalterlichen ar-

bischen Denker nicht, an den Ursprüngen der europäischen Lyrik ist ebensoviel Arabisches auszumachen wie umgekehrt in der islamischen Welt an »moderneren« europäischen literarischen Formen. Die Literatur selbst, per definitionem und immer schon der Versuch eines rationalen Umganges mit dem Irrationalen und unseres Umganges mit der Welt, ist dabei ebenso herausgefordert, wie sie sich selbst in Frage stellen lassen muss: durch Erzählungen von den Gärten des Propheten, über die zahlreichen und wie immer blutigen Auseinandersetzungen der Gegenwart, beginnend mit der iranischen Revolution des Jahres 1980, den Kriegen und Bürgerkriegen innerhalb der arabischen Welt, bis zu deren Ausläufern mitten im Herzen Europas in Gestalt des Jugoslawienkrieges, mit Gedichten über den von den Medien vergessenen Krieg in Tschetschenien oder davor in Afghanistan und Geschichten über die »Befreiung Bagdads« durch die »Allianz des Guten«. Die Schicksale der Flüchtlinge in einer »besseren« zivilen Welt westlicher Ignoranz kommen ebenso zur Sprache wie die Erfahrungen von Exil und Rückkehr in die Heimat. Wie gebrochen auch immer dieses Sprechen über das »Kap Europa« hinaus ausfallen mag, das sich mit unzulänglichen Mitteln in einer Welt unbekannter sozialer Probleme wie Patriarchat und Emanzipation der Frauen, von überkommener Identität und erzwungener Freiheit nur langsam zu orientieren versucht – nehmen Sie Platz auf jenem West-Östlichen Diwan, der für vier Tage im Wiener Museumsquartier eingerichtet wird: die Wüste der Tuaregs, die Flüchtlingslager der Palästinenser, Exil und Heimkehr, Geschichten von Liebe und Verrat, von Pilgerreisen und philosophischen Diskussionen versprechen mehr als einen beschaulichen Anschauungsunterricht über eine bei aller Globalisierung nach wie vor fremde Welt, die auch eine der Nähe sein könnte.

Erich Klein und Walter Famler

FOYER ISLAM

Kurator: Tarafa Baghajati

Infotheken folgender Organisationen und Institutionen:

Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
Forum Muslimische Frauen Österreich
Initiative Muslimischer ÖsterreicherInnen
Islamische Cyberwelt/Asr.net
Kulturverein Kanafani
Islamische Konfessionelle Schulen Wien
Islamisches Gymnasium Wien
Institut für Interdisziplinäre Islamforschung
Islamische Fachschule für Soziale Bildung
Islamische Religionspädagogische Akademie/IRPA
Islamisches Religionspädagogisches Institut/IRPI
Islamische Kunst und Kalligraphie
Muslimische Jugendorganisationen in Österreich

Bücherturm in Kooperation mit den Verlagen:

Czemin | DVA | Folio | Haymon | JungKunst | Kolik | Kunstmann
NO Pressehaus | Residenz | Sonderzahl | Unionsverlag
Wespennest

Holen Sie sich mit dem diesem Programmfolder beigelegten
Büchergutschein kostenlos ein Buch oder eine Zeitschrift!

Büchertisch zum Thema: Buchhandlung Averroes

Schwarzspanierstrasse 20, 1090 Wien | T 0043 (1) 409 91 87

Impressum:

Eine Veranstaltung der Alten Schmiede Kunstverein Wien
Information T 0043 (1) 512 83 29
www.alte-schmiede.at
Konzept und Programm: Walter Famler und Erich Klein
Beratung: Gerhard Schweizer, Stefan Weidner
Koordination und PR: signer und österreichischer
Grafische Gestaltung: fuhrer visuelle gestaltung oeg
Ausstattung: lighthouse connection
Mit besonderer Förderung der Stadt Wien

KUNSTHALLE wien

Medienpartner

wespennest eurozinc WIEN vommagazin AUGUSTIN

Im Schwerpunkt Beiträge von Sadik J. Al-Azm, Katajun Amirpur, Ilija Trojanow, Peter Strasser, Najem Wali, Navid Kermani, Christian Reder, Stefan Weidner sowie eine Fotostrecke von Brian McKee. Außerdem ein Porträt der Übersetzerin und Essayistin Eva Hesse u. v. a. m.

WESPENNEST 138: ISLAM

Im gut sortierten Buchhandel oder direkt: Wespennest, Rembrandtstr. 31/4, A-1020 Wien
T: +43-1-332.66.91, F: +43-1-333.29.70, www.wespennest.at. Das Einzelheft kostet EUR 12,-,
das Abonnement EUR 36,- (4 Hefte inkl. Versand).

Bestellen Sie ein Probeheft zum halben Preis oder entscheiden Sie sich für ein
Abo und wählen Sie als Abogeschenk ein Buch oder eine CD auf unserer Homepage!



Alle Veranstaltungen finden in der Kunsthalle Wien, Museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien statt | Kuratoren: Walter Famler, Erich Klein

Alte
Schmiede
Literatur im März
Wien

10.-13. März 2005

Eröffnung:

Do. 10. März, 19 Uhr

Kunsthalle Wien

Museumsquartier

Museumsplatz 1

1070 Wien

Eintritt frei

Literatur im März 2005

Donnerstag, 10. März

19.00 **Eröffnung**
Andreas Mailath-Pokorny, Stadtrat für Kultur
Walter Famler, Kunstverein Wien

Eröffnungsvortrag

Navid Kermani (Deutschland)
»Europa – die Zukunft des Islam«

Lesung

Miral al-Tahawi (Ägypten)
liest aus *Die blaue Aubergine*
Chris Pichler liest die deutsche Übersetzung

21.00 **Lyrikstudio: Krieg I**

Etel Adnan (Libanon/Frankreich)
Apti Bisultanov (Tschetschenien)
Susanne Mitterer und Robert Reinagl lesen die
deutschen Übersetzungen
Einführung und Moderation: Erich Klein

Freitag, 11. März

17.00 **Lesung**
Sudabeh Mohafez (Iran/Deutschland)
liest aus *Wüstenhimmel*
Einleitung: Alexandra Millner

18.00 **Lesung**
Abbas Maroufi (Iran/Berlin)
liest aus *Im Jahr des Aufruhrs*
Robert Reinagl liest die deutsche Übersetzung
Einleitung: Erich Klein

19.00 **Gespräch**
Bedrohung Islam?
Referat: **Gerhard Schweizer** (Wien)
Podiumsdiskussion mit:
Gertraud Knoll, Johann Herzog, Johannes Hahn,
Tarafa Baghajati, Feridun Zaimoglu, Gudrun
Harer, Christian Reder
Gesprächsleitung: Renata Schmidtkunz

21.00 **Lesung**
Najem Wali (Irak/Deutschland)
liest aus *Die Reise nach Tell al-Lahm*
Einleitung: Walter Famler

22.00 **Lyrikstudio: Krieg II**
Ali M. Zahma (Afghanistan)
Zeina B. Ghandour (Palästina)
Susanne Mitterer und Robert Reinagl lesen die
deutschen Übertragungen
Einleitung: Erich Klein

Samstag 12. März

14.00 **Lesung**
Feridun Zaimoglu (Türkei/Deutschland)
liest aus *German Amok* und *Zwölf Gramm Glück*
Einleitung: Walter Famler

15.00 **Lesung**
Stefan Weidner (Deutschland)
liest aus *Mohammedanische Versuche*
Einleitung: Erich Klein

16.00 **Lesung**
Dorothea Diekmann (Deutschland)
liest aus *Guantánamo*
Einleitung: Alexandra Millner

17.00 **Lesung**
Navid Kermani (Deutschland)
liest aus *Du sollst*
Einleitung: Walter Famler

18.00 **Buchpräsentation und Gespräch**
(in Kooperation mit dem Verlag Ueberreuter)
Islam und Frauen
Marjane Satrapi (Iran/Frankreich), Katajun
Amirpur (Deutschland) und Gülmihri Aytac
(Türkei/Österreich)
Moderation: Renata Schmidtkunz

19.00 **Märchen aus 1001 Nacht**
Stefan Weidner präsentiert die Neuübersetzung
von Claudia Ott.
Dževad Karahasan (Bosnien) und
Sakarja Tamer (Syrien/England)
lesen Geschichten zu 1001 Nacht
Susanne Mitterer und Florentin Groll lesen aus
den deutschen Übersetzungen
Präsentation: Erich Klein

21.00 **Lesung**
Ilija Trojanow (Deutschland/Südafrika)
liest aus *Zu den heiligen Quellen des Islam*
Einleitung: Erich Klein

Sonntag 13. März

11.00 **Lesung**
Rachid Boudjedra (Algerien)
Liest aus *Die 1001 Jahre der Sehnsucht*
Robert Reinagl liest aus der deutschen
Übersetzung
Einleitung: Erich Klein

15.00 **Lesung/Referat**
Christian Reder (Österreich)
stellt seine Projekte *Afghanistan, fragmentarisch*
und *Sahara vor*
Einleitung: Erich Klein

16.00 **Lesung**
Tarek Eltayeb (Ägypten/Österreich)
liest aus *Das Palmenhaus*
Einleitung: Walter Famler

17.00 **Lesung**
Iman Humaidan Junis (Libanon)
liest aus *Wilde Maulbeeren*
Susanne Mitterer liest aus der deutschen
Übersetzung
Einleitung: Alexandra Millner

18.00 **Lyrikstudio: Wüste**
Amal al-Jubouri (Irak/Deutschland)
Ibrahim al-Koni (Libyen/Schweiz)
Florentin Groll liest aus den deutschen
Übersetzungen
Einleitung: Erich Klein

19.30 **Lesung**
Edwar al-Charrat (Ägypten)
liest aus *Die Steine des Bobello*
Florentin Groll liest aus der deutschen
Übersetzung
Einleitung: Erich Klein

Amin Malouf



